

Gemeinde Felde
Bildungs-, Sozial und Kulturausschuss

Protokoll
über den öffentlichen Teil der Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses
am 24.06.2015 im Gemeindezentrum Felde

Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung 19:30

Ende des nicht öffentlichen Teils der Sitzung 21:30

Anwesende Ausschussmitglieder:

Petra Paulsen, SPD (Vorsitz)

Michael Dommies, Freie

Silke Dziezon, Grüne

Dietrich Kirchner, WF (Protokoll)

Hauke Peters, SPD

Gäste

Frau Fischer

Frau Kock

Olaf Gutschlag

Kerstin Gutschlag

Bernd-Uwe Kracht

Sven Jakobsen

Tagesordnung

TOP1 Eröffnung und Berührung

TOP2 Mitteilungen

TOP3 Fragen der Bürger

TOP4 Protokoll der Sitzung vom 28.05.15

TOP5 Kita

TOP6 Mittagessen KITA/OGS

TOP7 Elektronische Datenerfassung in der Kita

TOP8 Verschiedenes

TOP9 Personalangelegenheiten

TOP1

Die Sitzung wird von Petra Paulsen um 19:30 eröffnet und die anwesenden begrüßt

Die Beschlussfähigkeit wird von ihr festgestellt.

Es wird von ihr beantragt den TOP9 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln. Der Antrag wird von den anwesenden Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen.

TOP2

Frau Paulsen berichtet

OGS

Für die OGS wird eine neue Leitung eingerichtet werden müssen.

Am 30.06 findet eine Informationsveranstaltung des IQSH zu diesem Thema statt.

Die Teilnehmer werden die Mitarbeiter der OGS sein, Herr Hausschild, Frau Paulsen, Herr Kock und Frau Schicker.

Die Bisherige Leitungsfunktion der OGS wurde von Frau Stamm wahrgenommen. Ihre zwei Stunden, die vom Minisund und der OGS dienen und beinhalteten keine Leitungsaufgabe. Frau Stamm möchte die Leitungsfunktion nunmehr abgehen, weswegen über eine neue Konstellation beraten werden muss.

Die Organisation der OGS obliegt dem Träger mithin der Gemeinde Felde.

Für die OGS und Ferienbetreuung wird Frau Kramer nicht mehr zur Verfügung stehen. Sie gibt die Stellung aus persönlichen Gründen auf.

Es wird von Herrn Karacht angeregt vor dem Hintergrund der Mitarbeiterentwicklung den Einsatz von Oliver Gentsch in der Administrativen Leitung der OGS in Erwägung zu ziehen.

KITA

Die Warteliste der Kita scheint sich fortlaufend zu ändern eine gesicherte Prognose für das kommende Halbjahr ist schwer möglich. Ziel sollte es sein keine Kinder abweisen zu müssen.

Schule

Die Standsicherheit der Tafeln in der Schule ist nicht gewährleistet. Durch Verlegung von Klassen in andere Räume kommt es nicht zu Unterrichtsausfall. Das Thema wird in die GV eingebracht werden.

Die Unfallkasse hat die Reparatur der Tafeln in Eigenleistung abgelehnt. Die Arbeiten müssen von einer Fachfirma ausgeführt werden und anschließend abgenommen werden.

2014 ist anlässlich einer Begehung dieser Mangel festgestellt worden. Zuständig für die Behebung des Mangels ist der Träger, mithin die Gemeinde.

Ferienbetreuung

Die folgenden Anmeldungen sind bisher eingegangen:

4. Ferienwoche: 3 Anmeldungen, davon 1 Frühbetreuung und 2 Spätbetreuung
5. Ferienwoche: 13 anmeldungen davon 1 Frühbetreuung und 7 Spätbetreuung
6. Ferienwoche: 10 Anmeldungen davon 3 Frühbetreuung und 6 Spätbetreuung

Weitere Entscheidungen zur Planung und Konzepte der Ferienbetreuung 2016 werden erst nach den Sommerferien gefällt werden.

TOP 3

Seniorenbeirat

Es wird gefragt wie der Stand zur Gründung des Seniorenbeirates ist. Er sollte in der Hauptsatzung erwähnt werden.

Michael Dommes sagt zu den Sachstand zu klären und in der nächsten Sitzung zu berichten.

TOP4

Das Protokoll der Ausschusssitzung von Sitzung vom 28.05.15 wird einstimmig angenommen.

TOP5

KITA Gebühren

Zur Ermittlung der Kitagebühren in den jeweiligen Gruppen ist eine Zuordnung der Kosten zu den Gruppen auf unterschiedliche Weise möglich und denkbar.

Kosten wirksame Zuordnungen könne erfolgen z.B. über den Betreuungsschlüssel, der für U3 und Ü3 Gruppen unterschiedlich ist. Des weiteren sind die Nutzung der Gebäude oder die anfallende Reinigung der selben anzurechnen, welche gedanklich für Außen- und oder die Waldgruppe unterschiedlich sein können.

Frau Fischer weist darauf hin, dass bei der Belegung der Gruppen innen außen oder Wald in der Regel die Wünsche der Eltern für die angemeldeten Kinder berücksichtigt werden. Somit kommt es nicht zu einer unfreiwilligen Zuordnung. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass die Räumlichkeiten und Sanitäreinrichtungen durch alle Gruppen in vergleichbarem Maße zeitweilig genutzt werden und entsprechend auch die Reinigungskosten gleich anfallen. Für das Zustande kommen der Waldgruppe ist zusätzlich der Transport der Kinder vorzuhalten, der jedoch nicht von allen Kindern der Waldgruppe in Anspruch genommen wird. Ein Modell das alle Kosten korrekt auf den Einzelfall zulässt ist schwer möglich und birgt die Gefahr ständigen Nachjustierens und Spielraum für zukünftige Diskussionen.

Bei einer übermäßigen Erhöhung der Kindergarten Beiträge speziell im U3 Bereich ist damit zu rechnen das es bei freier Kitawahl zu Abwanderungen von Kindern kommen kann, die auch dem U3 Bereich später verloren gehen.

Abschließend wird das Amt gebeten, zwei Modelle zur Ermittlung der Gebühren vom Amt ermitteln zu lassen:

1. Die Kosten (Betreuung gem. Schlüssel Ü3, Gebäude, Reinigung und Bus) der Ü3 in den Innen, Aussen und der Waldgruppe werden auf alle Kinder umgelegt. D.h. etwaige freie Plätze werden auf die tatsächlich belegten Plätze umgelegt.
Die Kosten (gem. Schlüssel U3 und Gebäude, Reinigung) der U3 Gruppen werden auf alle Kinder umgelegt. D.h. etwaige freie Plätze werden auf die tatsächlich belegten Plätze umgelegt.
Als zu leistender Elternbeitrag werden 30% des ermittelten Kostensatzes pro Kind festgesetzt.
2. Als Alternative soll das folgende Modell vom Amt durchgerechnet werden.
Bei einem Unterschied von über 20% zwischen den U3 und den Ü3 Gebührensätzen aufgrund der unterschiedlichen Betreuungsschlüssel sollen die Gebühren der Ü3 so angehoben werden und die der U3 so gesenkt werden, dass Gesamtkostendeckend der Unterschied auf unter 20% angeglichen wird.

Die Modelle sollen auf Basis der Zahlen des laufenden Jahres exemplarisch ermittelt werden.

... EINGEGANGEN 27. Aug. 2015

TOP 6

Mittag essen OGS/Kita

Die Kosten für das Mittagessen sollen Kostendeckend auf die Kinder umgelegt werden. Die Erfahrung zeigt dass sich in der Menge des Essens je Kind kein Unterschied zwischen Kindergarten und Schulkindern machen lässt. Es werden mehrstufige Erhöhungen auf ein einheitliches Niveau diskutiert. Abschließend wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Gebühren für das Mittagessen in der KTA und der OGS werden einheitlich auf 2,70 € Je Essen festgelegt.

Der Beschluss wird bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme von den anwesenden Ausschussmitgliedern gefasst.

TOP7

KITA Elektronische Datenerfassung

Es wird von Frau Dzierzon angeregt in der KITA daten elektronisch zu erfassen. Es geht hierbei um die Daten der Belegung, Jahrgänge der angemeldeten Kinder etc. um eine bessere Planung und Übersicht zu gewährleisten.

Hierzu gibt es technisch unterschiedliche Programme die dafür genutzt werden können. Seitens der Kita wird von Frau Fischer signalisiert das ein solches System Sinn macht und von ihr genutzt und gepflegt werden wird.

Beschluss

Der Ausschuss empfiehlt der GV eine elektronische Datenerfassung einzuführen und Herrn Nils Klausen dafür zu bitten gegen Vergütung ein System für die elektronische Datenerfassung in der Kita mit Frau Fischer zu erarbeiten.

Der Beschluss wird von den Anwesenden Ausschussmitgliedern einstimmig gefasst.

Top8

Verschiedenes

Von frau Dzierzon wird angefragt ob in der Zeit des Streiks die Kita gereinigt wurde.

Die Kita wurde in der Zeit des Streiks gereinigt.

Fällige periodische Arbeiten wurden jedoch nur zum Teil ausgeführt.

Die Räume die von den Notgruppen genutzt wurden, sind regelmäßig gereinigt worden.

Von Frau Paulsen wird angeregt die Computer im Juz für t Skype auszustatten. Flüchtlinge die in Jägerslust untergebracht sind könnten im Juz Gelegenheit bekommen mit Ihren Angehörigen kontakt aufzunehmen.

Frau Paulsen Regt an einen Ehrenamt-Preis einzuführen. Über die Form und Ausstattung wurde diskutiert und nicht abschließend befunden. Die mehrheitliche Meinung ist jedoch das es mit einer öffentlichen Nennung in einer GV Sitzung verbunden sein sollte.

Petra Paulsen (Vorsitz)



Dietrich Kirchner (Protokoll)

